

# NIEDERSCHRIFT

über die 39. ordentliche Sitzung des Gemeinderates am 22.09.2008.

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Mag. Werner Frießer

Anwesende: 1. Vizebürgermeister Markus Wackerle  
2. Vizebürgermeister Alois Schöpf  
Gemeinderäte Gerhard Neuner  
Therese Schmid  
Christine Bloch  
Hannes Norz  
Niki Waldhart  
Franziska Stark  
Mag. Jakob Moncher  
Siegmond Öfner

Ersatzleute: Ölhafen Johann (für  
GR Elisabeth Spiegl)

Weiters: Eduard Hiltpolt  
Bettina Hörhager  
Ing. Bernd Gatz

Entschuldigt: Gemeinderäte Erna Andergassen  
Mag. Josef Kneisl  
Elisabeth Spiegl  
Dr. Carolin Zeller

-----

## Tagesordnung:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 07.07.2008.
- 2) Tätigkeitsberichte des Bürgermeisters.
- 3) Tätigkeitsberichte der Ausschüsse.
- 4) Beschlussfassung auf Verkauf von ca. 37 m<sup>2</sup> aus dem gemeindeeigenen Gst. 621/1 bzw. 684 an Dr. Jaap van Houdt, sowie Entlassung aus dem öffentlichen Gut.
- 5) Exkammerierung Wegparzelle 609 im Kurpark der Gemeinde Seefeld.
- 6) Diskussion und Beschlussfassung hinsichtlich der Durchführung eines Schiedsverfahrens zwischen der Gemeinde Seefeld und der Firma Schneider GmbH. & Co.KG. laut Vereinbarung vom 29.01.2007; verneinendenfalls Fortführung der

Gerichtsverfahren zu Zl. 15C 16/08m des BG Innsbruck und zu Zl. 2C 13/08f des BG Telfs.

- 7) Vergabe Baumeisterarbeiten Maximilianweg.
- 8) Vorlage und Beschlussfassung auf Ankauf eines Suzuki Grand Vitara LKW für das Wasserwerk Seefeld.
- 9) Festlegung Sperrstunde für Gastgärten im Ortsbereich.
- 10) Baukostenzuschüsse.
- 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- 12) Personalangelegenheiten.

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

Punkt 1 : Die Niederschrift der Sitzung vom 07.07.2008 wird genehmigt und unterfertigt.

Punkt 2 : Der Bürgermeister berichtet, dass in der Causa Getränkesteuer nunmehr den Handelsbetrieben eine 15%ige Entschädigung für entrichtete Getränkesteuer ab den Jahren 1995 rückerstattet werden muss. Es handle sich hierbei um Beträge in der Höhe von € 40.000,- bis € 50.000,-, vom Land sei nur ein geringer Beitrag zu erwarten.

Mit der Agrargemeinschaft hätten erste konstruktive Gespräche stattgefunden, man müsse hier historische Verträge ausheben.

Nachdem nunmehr der Familienregress hinsichtlich der Pflegekosten gefallen sei, würden hier die Gemeinden im Rahmen der Beitragszahlungen zur Kasse gebeten.

Die anstehende Novellierung des Rettungswesens würde sich in einer geringeren Kopfquote für Seefeld niederschlagen.

Er berichtet über das eher schwierige Naturschutzverfahren auf bayrischer Seite betreffend Lawinenverbauung.

Er habe heute bei Landeshauptmann Platter vorgesprochen, welcher ihm die erste Förderungsauszahlung für den Umbau Sport- und Kongresszentrum bereits im nächsten Jahr zugesichert habe. Auch in der Angelegenheit Errichtung Kreisverkehr beim Hotel Stern habe er seine Unterstützung zugesagt.

Punkt 3: In Abwesenheit der erkrankten Gemeinderätin Erna Andergassen bringt der Bürgermeister zur Kenntnis, dass auf Grund der mangelnden Teilnehmerzahl die Künstlerausstellung im November nicht stattfindet. Hinsichtlich des geplanten Andreas Hofer Projektes 2009 sei nun ein zweites Einreichkonzept aufgetaucht, da eine Parallelveranstaltung nicht sinnvoll

sei und auch nicht vom Land gefördert wird, müsste hier noch über die weitere Vorgangsweise beraten werden. Was die Nachnutzung des alten Feuerwehrhauses betreffe, so stünden weitere Gespräche mit Garmisch hinsichtlich eines gemeinsamen Erlebnismuseums an.

GR Mag. Jakob Moncher berichtet von dem heutigen Gespräch im Bauausschuss mit Vertretern der TIGEWOSI betreffend zukünftige Bebauung des ehemaligen Grundstückes David Seelos in der Wettersteinstraße. Man habe ganz klar mitgeteilt, dass die verdichtete Geschoßbauweise der letzten Zeit mittlerweile abgedeckt sei und dass nunmehr eine Bebauung mit kleinen Einfamilien- bzw. Zweifamilienwohnhäuser in verdichteter Bauweise vorstellbar sei. Die Wohnbaufirma werde als nächsten Schritt die in Seefeld ansässigen Architekten für Gestaltungsvorschläge einladen.

Punkt 4: Ing. Gatz erläutert den vorliegenden Lageplan, im welchem die beabsichtigte Grundabtretung im Gesamtausmaß von ca. 37 m<sup>2</sup> ersichtlich ist. Die geplante Steinschlichtung werde von Herrn Jacob van Houdt auf seine Kosten errichtet und habe den Vorteil, dass im Winter bei der Schneeräumung nicht mehr die dortige Böschung „aufgerissen“ werde, sondern der Schneepflug könne dann am Maueranschlag entlang räumen. Der Bauwerber könne den durch die Mauer entstehenden Grünraum als Garten nutzen. Im oberen Teil würde die Steinschlichtung zum Teil auf Gemeindegrund errichtet und der dort entstehende Grünstreifen von Herrn Houdt gepflegt werden.

Da dieser Weg auf Grund seiner Steilheit nur von Anrainern genützt bzw. befahren wird und die Gemeinde Seefeld den schmalen Grundstreifen für die Besorgung der öffentlichen Straßenerhaltung nicht benötigt, beschließt der Gemeinderat nach kurzer Diskussion einstimmig, dem Ansuchen von Herrn van Houdt zuzustimmen und legt als Quadratmeterpreis € 150,00 fest. Die Vertragskosten gehen zu Lasten des Käufers.

Punkt 5 : Wie der Bürgermeister ausführt, wurden die vielen Einzelparzellen im Kurpark aus Gründen der Zweckmäßigkeit zu einer einzigen zusammengelegt. Nun befinde sich dort noch die Wegparzelle Gst. 609, welche als öffentliches Gut ausgewiesen sei. Um nun das Grundstück mit dem restlichen Kurpark vereinigen zu können, müsse dieses aus dem öffentlichen Gut entlassen werden.

Da der ausgewiesene Weg nicht mehr vorhanden, sondern in den Park integriert ist, beschließt der Gemeinderat einstimmig das Gst. 609 zu exkamieren und mit dem Kurpark Gst. 142 zu vereinigen.

Punkt 6 : Bgm. Mag. Werner Frießer berichtet kurz von der am 28.08.2008 stattgefundenen Gerichtsverhandlung in welcher die Parteien übereinkamen, dass hinsichtlich der am 29.01.2007 abgeschlossenen Vereinbarung zwischen den Bergbahnen Rosshütte – Gschwandtkopfliften und

Gemeinde Seefeld ein Schiedsgericht die Streitigkeiten entscheiden soll. Dieses Schiedsgericht bestünde aus je einem Schiedsrichter beider Parteien, beide diesbezüglich bestellten Schiedsrichter wählen einen dritten Schiedsrichter.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass ein solches Schiedsverfahren durchgeführt werden soll.

Punkt 7: Anknüpfend an die Gemeinderatssitzung vom 07.07.2008 legt der Bürgermeister die Preisangebote für die Errichtung der Zufahrtsstraße zu den Häusern am Pfarrhügel vor. Da dieser Straßenbau sehr aufwendig sei (Absenkung von derzeit 18 % Steigung auf 13 %, Verlegung von Wasserleitungen, Entwässerung, ordnungsgemäße Einbindung in die Klosterstraße etc.) beläuft sich das günstigste Angebot auf € 125.000,- netto. In der anschließenden Beratung vertritt der Gemeinderat die Auffassung, dass auf Grund der budgetären Situation die Errichtung dieser Straße momentan nicht in Angriff genommen werden kann.

Es wird daher einstimmig beschlossen, die Arbeiten zurückzustellen und neu zu verhandeln.

Punkt 8 : Vorgelegt wird das Angebot der Firma Meisinger für den Ankauf eines Suzuki Jimny LKW 4 WD zum Sonderpreis von € 11.541,66 netto. Da das Fahrzeug für das Wasserwerk angekauft werden soll, könne die Mehrwertsteuer in Abzug gebracht werden. Dieses Dienstauto soll dem neu anzustellenden Elektriker zur Verfügung gestellt werden. Es sei wesentlich kostengünstiger, die täglichen Dienstfahrten mit einem derartigen Auto anstatt mit einem Unimog zu erledigen. Über Anfrage erklärt der Bürgermeister, dass die Bauhofmitarbeiter mit den Dienstautos nur im Zuge des Bereitschaftsdienstes oder eben während der regulären Arbeitszeit fahren würden.

Schließlich beschließt der Gemeinderat einstimmig, das Fahrzeug Suzuki Jimny LKW 4 WD zum Sonderpreis von € 13.850,- brutto anzukaufen, wobei die Vorsteuer geltend gemacht werden soll.

Punkt 9 : Der Bürgermeister bringt die Problematik hinsichtlich der Öffnungszeiten der Gastgärten in der Fußgängerzone zur Kenntnis. Laut Gewerbeordnung könnten diese bis 23.00 Uhr offen halten. Es sei der Wunsch von den Gastgewerbetreibenden an den wenigen Tagen, wo man am Abend im Freien sitzen kann, bis 24.00 Uhr die Gastgärten offen halten zu können.

In der anschließenden Diskussion kommt zum Ausdruck, dass dafür wohl Verständnis herrscht, andererseits wird jedoch auch auf die teilweise massiven Lärmstörungen während der vielen Veranstaltungen in der Bahnhofstraße hingewiesen. Gegen ein längeres Offenhalten der Gastgärten von einer Stunde, wo lautes Musizieren ohnehin untersagt ist, bestehen jedoch keine Einwände.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, die Sperrstunde für Gastgärten im Ortsgebiet auf 24.00 Uhr festzulegen.

Punkt 10 : Einstimmig wird beschlossen, folgenden Bauwerbern einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 60 % des zur Vorschreibung gelangenden Erschließungskostenbeitrages und in der Höhe von € 0,40 auf die Sätze für Wasseranschlussgebühr bzw. € 0,60 für die Kanalanschlussgebühr zu gewähren: Christian Seyrling, Dr. Manfred Jäger, Erwin Seelos.

Punkt 11: Angesprochen auf den Handymasten, welcher beim Hotel Hohegg errichtet wurde, führt der Bürgermeister aus, dass die Behörde leider eine solche Aufstellung nicht verhindern könne. Im gegenständlichen Fall handle es sich um einen Richtfunk, welcher in einem Kaminaufsatz verbaut werde.

GR Hannes Norz greift nochmals die ungelöste Situation hinsichtlich der Schneider Gschwandtkopflifte auf. Er kritisiert, dass regelmäßig im Herbst der Liftbetreiber versucht, seine diversen Anliegen durchzusetzen. Aus touristischen Überlegungen und um den Gästen ein möglichst breit gefächertes Angebot bieten zu können, werde dann immer wieder nachgegeben. Dies sei seiner Meinung nach der falsche Weg, zumal die unzähligen Gerichtsklagen von Wolfgang Schneider die Gemeinde Seefeld ja auch viel Geld kosten würden.

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass der von Herrn Schneider aufgestellte Babylift momentan keine seilbahnrechtliche Genehmigung habe und dass nunmehr erst mal ein naturschutzrechtliches Verfahren abzuwarten sei.

GR Johann Ölhafen regt die Überdachung des Vorplatzes beim Pavillon an, um damit wetterunabhängiger zu werden.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte: